

**Auszug aus der Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses vom 11.05.2023**

8 Theater Oberhausen: mündlicher Bericht der Intendantin - Spielplanvorstellung 23/24

Frau Dr. Mädler, Intendantin des Theater Oberhausen, erklärt, dass das Team sehr glücklich in der Stadt angekommen ist und von allen mit offenen Armen empfangen wurde. Auch im Haus selbst wurde der Start durch die offene und herzliche Atmosphäre erleichtert. Aus diesem Umstand hat sich auch die Überschrift des neuen Spielplans „Herzland“ herauskristallisiert. Die Überschrift steht für das Theater als einen leuchtenden Ort, wo Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Sie beschreibt die Art von Theater, das in Oberhausen ein emotionales, politisches und zeitgenössisches Theater sein soll. Darüber hinaus enthält die Überschrift „Herzland“ die Frage, wie die Gesellschaft, gerade in der Zeit, in der demokratische Prozesse in Frage stehen, beieinanderbleibt bzw. wieder zusammenfinden kann.

Frau Dr. Mädler informiert, dass 15 Premieren, davon 11 Erst- oder Uraufführungen stattfinden werden. Fünf Produktionen sind sehr musikalisch orientiert. Ein Fokus liegt auch wieder auf dem Jungen Theater. Die Spielzeit startet am 02. September 2023 mit dem Theaterfest und einem erneuten Liederabend „Schauet-Herzland“ bei dem das gesamte Ensemble das Publikum in der neuen Spielzeit begrüßt. Eine weitere große musikalische Produktion wird „The Legend of Georgia McBright“ sein. Mit den Stücken „Zeit für Freude“ und „No Shame for Hope“ und „Ich zittere“ liegt ein großer Schwerpunkt auf dem Thema „Gesellschaft und sozialer Zusammenhalt“. Ein weiterer Schwerpunkt der Spielzeit liegt auf der Frage „Wie geht es mit Europa und der Utopie Europa weiter?“ Im Rahmen dieses Themenschwerpunktes werden die Uraufführung von „Sauer“ sowie die Stücke „Die Brücke von Mostar“, „Serenade für Nadja“ und „Zwei halbe Leben“ gezeigt. Zudem wird das Stück „And now Hanau“ im Ratssaal gezeigt. Unter dem Schwerpunkt Junges Theater werden die Stücke „Wunschpunsch“ in Kooperation mit der LUDWIGGALERIE sowie „Das Leben ist ein Wunschkonzert“ und „BAMBAMBAMBI“ gezeigt. Frau Dr. Mädler macht deutlich, dass auch das Open House weiterhin eine wichtige Sparte des Theaters bleibt und lädt alle Oberhausener*innen ein, sich bei Spielangeboten, Workshops und Produktionen zu beteiligen. Produktionen des Open House werden „Der Revisor kommt nach O“ und „Multiversum“ sein. Auch das Format der Stadtbotschafter*innen bleibt weiterhin bestehen, genauso wie die Open Bar. Frau Dr. Mädler informiert, dass in der Spielzeit 23/24 ein weiterer großer Schwerpunkt auf Urban Dance liegt, da das Theater Oberhausen die Neue Wege- Förderung bewilligt bekommen hat. Produktionen werden u.a. „Suits“ und „Vagabund“ sein. Auch mit dem Urban Dance Ensemble Ruhr ist erneut eine Produktion geplant.

Stadtv. Scherer spricht seinen Dank für die Vorstellung aus und freut sich über das spannende und abwechslungsreiche Programm. Stadtv. Wolter schließt sich an und erkundigt sich wie hoch die Fördergelder für die Neue Wege Förderung sind. Frau Beckmann erläutert, dass die Förderung im August 2023 beginnt und über 3 Jahre läuft. Die Fördersumme beträgt 500.000 EUR pro Jahr mit Aussicht auf Verstetigung. Das heißt, das nach Ablauf des Förderzeitraums 250.000 EUR als Betriebskostenzuschuss an das Theater gezahlt werden. Stadtv. Gadde bedankt sich ebenfalls für den Bericht und freut sich beson-

ders über die Urban Dance Sparte.